

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 24. Febr. Das Abgeordnetenhaus trat in die Specialberatung des Gesetzentwurfs, betreffend die Er-

Paris, 24. Febr. General Fobolew ist, wie die

Konstantinopel, 24. Febr. Unterstaatssekretär Dille theilte dem

Washington, 24. Febr. Der Präsident hat den früheren

weltliche Fahrzeuge hinstellen. Diese Verfertigung der Flotte der

Ein gefahrlicher Dieb wurde gestern in der Person des

dem Auctionator M. ist gestern Nachmittag aus seiner

Dr. Heinrich Schlemmer hat, wie das Wochenblatt für

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Dem Verhafteten des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

zur Befämpfung des Luxus in der preussischen Armee,

von welcher dieser Tage im Abgeordnetenhaus die Rede war,

bis zum Jahre 1817 währte. Da war es wo die Vereinigung der

den beiden evangelischen Richtungen eintrat. (S. 10.) In aus

des Staates, von der Volkzeit, das Großlands-Beleg,

der auch die protestantische Kirche betraf. Hier ist der Punkt,

die allerneuzeitliche Reaction einleitet. Sie tritt ein nach einer

geheiligteten Naturnotwendigkeit. Der Geist, der talios vorwärts

hat, das Bedürfnis zu ruhen, der Sommer, der den Weinberg

in Blüthe erheit hat, muß der Ruhe des Winters weichen.

Wissen sich unzulässiger Elemente anhängen, mögen hässliche

und schmutzige Dinge mit unterlaufen — die Reaction wird

schon zur liberalen Zeit die beiden Gedanken und warteten nur ab,

zu dem Zeitpunkt zum Hervortritt gekommen war. Es will durch

den großen Mittel der kirchlichen Organisationen der Meistzeit

versagt. Jener christliche Adel, den Luther seinerzeit aufrief, der

später die Voltairischen Prinzipien in's Land trieb, thut jetzt

in Sach und Weise, er ist der Träger der Reaction. Allerdings

ist der liberale Protestantismus in Werken der Liebe, wie wir

dieser hat. Eine große geistliche Macht hat sich erhoben, die

den großen Mittel der kirchlichen Organisationen der Meistzeit

versagt. Jener christliche Adel, den Luther seinerzeit aufrief, der

später die Voltairischen Prinzipien in's Land trieb, thut jetzt

in Sach und Weise, er ist der Träger der Reaction. Allerdings

ist der liberale Protestantismus in Werken der Liebe, wie wir

dieser hat. Eine große geistliche Macht hat sich erhoben, die

den großen Mittel der kirchlichen Organisationen der Meistzeit

versagt. Jener christliche Adel, den Luther seinerzeit aufrief, der

später die Voltairischen Prinzipien in's Land trieb, thut jetzt

in Sach und Weise, er ist der Träger der Reaction. Allerdings

ist der liberale Protestantismus in Werken der Liebe, wie wir

dieser hat. Eine große geistliche Macht hat sich erhoben, die

den großen Mittel der kirchlichen Organisationen der Meistzeit

Deutsches Reich.

Oberpräsident v. Horn in Königsberg wird schon am

* Wie das Postamtblatt meldet, tritt der Director im Reichs-

* Nach einer Zusammenkunft, die aber vielleicht nicht auf

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

— Der Kaiser hat seinen Dampf, welche im letzten Sommer

Halle, den 25. Februar.

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

— Der Kaiser hat seinen Dampf, welche im letzten Sommer

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

— Der Kaiser hat seinen Dampf, welche im letzten Sommer

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

— Der Kaiser hat seinen Dampf, welche im letzten Sommer

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

— Der Kaiser hat seinen Dampf, welche im letzten Sommer

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

— Der Kaiser hat seinen Dampf, welche im letzten Sommer

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

— Der Kaiser hat seinen Dampf, welche im letzten Sommer

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

— Der Kaiser hat seinen Dampf, welche im letzten Sommer

— Nach Entgegennahme eines Vortrages des Herrn Reichs-

Sardinien einst und jetzt.

Vortrag von Herrn Privatdocent Dr. Schmidt.

Im Handwerkermeisterverein hielt gestern Abend Herr

Dr. Schmidt vor vorliegendes Thema einen interessanten

Rehner hat selbst auf dieser Insel einige Zeit gelebt und

war um so mehr bezaubert, Aufschlüsse über das seiner primären

Kulturzustände halber von Menschen wenig besuchte und deshalb

uns wenig bekannte Land zu geben. Die zahlreichen Denkmäler

der Insel bewunderte er als Reisesieger für seine Schilderungen.

Auf seinen und Bergabgängen erheben sich die Naturge, tragige

durchgemacht haben muß. In diesen Puraonen wurden Mühl-

steine, Bildwerkzeuge (besonders von Stein), Stein- und Bronze-

waffen vorgefunden, ferner Gefäße, an denen sich die Entwicklung

zu technischer Geschicklichkeit nachweisen läßt. Den Namen des

Volkes kennen wir nicht, aber wir wissen, daß es mit den Ligur-

ern, die Korrika und das benachbarte Volk bedienten, eines

Stammes war. Die Ligurer waren stammverwandt mit der über-

irdischen Urbevölkerung Spaniens. Die alten Schriftsteller über-

ließen uns ausdrücklich, daß die Sarden in Sitten und Wesen

Provinc. Die Römer ließen es sich aneignen sein, den großen

Reichthum an Metallen auszubilden. Die wilden Bergvölker

machten ihnen viel zu schaffen und eine größere Militärmacht

war notwendig hier stationiert. Die Ungehorsamkeit des Klimas

müßten jedoch die Römer erfahren. 215 erlag ein ganzes Heer

dem Fieber und Accatis berichtet, daß Libriaus 400 Juben

aus Rom nach Sardinien verbannt in der Abficht, ihnen dort

durch das Klima den Untergang zu bereiten. Es war in Rom

ganz gewöhnlich, Verbrecher, auch politische, nach dem berich-



Amerikanische Eisdampfschiffahrt

(American Line) die einzige transatlantische Linie unter amerikanischer Flagge
nach New-York, Philadelphia, Boston und Baltimore.
Uebersfahrtspreis incl. vorzüglicher Verpflegung nur 90 Mark.

Abfahrten von Hamburg am 28. Februar, 3. 10. und 14. März, von da ab regelmäßig jeden Dienstag und Freitag zum Ziele von 110 Mark. Zum Abschluss von Uebersfahrts-
verträgen für unsere Linie sind allein bevollmächtigt die königl. preuss. concess. Passagieragenten

Merzénich & Co. in Halle a/S., Heine Steinstraße 9,
Ausgabebureau für Eisenbahnbillets von New-York resp. Philadelphia nach allen Stationen der Vereinigten Staaten.

Strohdecke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billig Albin Barth, gr. Ulrichstr. 31.

Berlin, 14. Februar 1882.

Herrn T. X. in Dalldorf.

Sie fragen mich in Ihrem sehr Gelehrten von 30. d. M., warum die französischen Weine eigentlich gegypst werden? Nur ein Einwohner Ihres schönen Dorfes kann dies nicht wissen und die Abfassung Ihrer Frage beweist mir auch, dass Sie kein Weinmann sind, ebenso wie Ihnen ein deutscher Kgl zeigen wird, dass ich kein Deutscher bin. Sie hätten also nicht fragen sollen, warum „die französischen Weine“, sondern warum „verschiedene französische Weine“ gegypst werden, denn es giebt noch bei uns, Gott sei Dank, viele Weine, die das Gypsen nicht brauchen! es giebt aber daselbst Weinbergbesitzer, die Schlösser und Weinberge besitzen, die beide auf's Land gebaut sind, also Landwein geben (auf was anderes könnten sie wohl gebaut sein, antworten Sie selbst, Mann von Dalldorf), und welche einen Wein erzielen, der sich weder halten, noch weil weniger einen längeren Transport aushalten könnte. Dessen an sich schwachen Wein im Lande selbst zu verkaufen, geht nicht, denn es sind ihrer zu viele und man würde keinen lobenden Preis dafür bekommen; denselben so zu versenden, ist früher probirt worden, aber mit noch weniger Erfolg, denn der Wein wurde zur Verfürgung gestellt und zwar mit Recht, da man bei dessen Ankunft erst 7/8 Pfd. Kise essen musste, um in demselben irgend eine Spur von Gesundheit zu finden.

Man hat also versucht, solche Weine haltbar und verwendbar machen zu können, und hat dazu das Gypsen gefunden!

Was dieses Gypsen bei dem Weine entwickelt, kann Ihnen jeder Chemiker sagen, ich will Ihnen nur lehren, warum verschiedene Weine gegypst werden, und bitte um Ihre Aufmerksamkeit. Der Besitzer solcher Weine also gypst und mancher kennt das Gypsen so gut und gypst mit solcher Routine und solch gutem Verhältnis, dass er nachher beim Abziehen nicht nur einen schönen, klaren, haltbaren Wein, sondern auch von einem jungen 1881er Wein einen speciellen Jahrgang, z. B. 1874er daraus gemacht hat, und dieser gegypstere jüngere 1881er wird in Fässern abgezogen, welche, ev. vorerst tüchtig mit einer Essenz bouquetirt, die Jahreszahl 1874 tragen. Die Operation ist für den Landweinbesitzer fertig und nun kann der Käufer kommen.

Und siehe da! es nähern sich seinem Landschloss zwei altergraue durchfurchende Firmenschilder in Gestalt zweier ehrwürdiger Personen: die eine ist ein Franzose, die andere ein Deutscher. — „Und was für ein Deutscher?“ — Ein Berliner! ein echter Berliner sogar! der „Unter den Linden“ genau kennt! sie sprechen zusammen: — 1874er, den Sie suchen“, sagt der Franzose, „werden wir bei diesem Besitzer nicht finden, denn ich selbst habe ihm diesen im letzten Jahr abgekauft, wir können ihn aber besuchen und ein Mal sehen, ob sich sein 1881er mit der Zeit machen wird.“ — „Ah! bonjour!“ „bonjour, cher Monsieur“ und die beiden Käufer nähern sich dem Besitzer, welcher auf ihre Anfrage, ob er Wein

zu verkaufen habe, sie sofort nach dem Keller führt. — „Viele leeren Fässer, seitdem die Reblaus 7/8 der Weinernte frisst, aber“, sagt er, „hier noch etwas.“

„Was? 1874er“, schreit der Franzose, „ich dachte, von dem hätten Sie mir im letzten Jahr Alles verkauft?“ — „Ein Theil, ein Theil“, spricht lachelnd der Besitzer, „denn ich behalte mir von den guten Jahrgängen immer etwas zur Probe, und Deutscher habe ich gehabt, etwas davon zurück zu behalten, denn er ist jetzt natürlich ein Jahr älter und etwas theurer.“

„Aber wo haben Sie denn Ihren jungen Wein, den diesjährigen 1881er?“ fragt der Franzose. — „Den habe ich schon anderweitig verwendet“, antwortet der Besitzer. Und nun werden von dem 1874er einige Fässer aufgemacht, die beiden ehrwürdigen Personen nickten sich zu und leise, in deutscher Sprache: „Ausgerichtet“, sagt der Berliner. „Besser, als vom letzten Jahr“, antwortet der Franzose und endlich kaufen sie den Wein, welcher nach Berlin transportirt, glücklich dort ankommt und daselbst unter seinem wahren Namen „Schlossabzug und echter Jahrgang 1874er“ verkauft und von den Massen routinirter grosser deutscher Weinlerner, welche zu ihren altergrauen Firmen ein ausserordentliches Vertrauen haben, für etwas exquisites, wie 1874er selbst kaum sein kann, gefunden wird.

Nur Schade! der Wein ist gegypst! Aber was macht das? sagen dann noch die Unschuldigen!! Erst gut, schmeckt gut, ist alt, abgelagert, fassreife, ist kein Landwein, sondern Schlossabzug und ist also jenseitigen Landweins vorzuziehen, und wenn der Landschlossbesitzer, der seinen gegypsten 1881er für 74er verkauft hat, da wäre, würde er schön lachen.

So geht es denn oder ungefähr so! Und nun wissen Sie, warum verschiedene Weine gegypst werden!!!

Meine Weine brauchen dieses nicht; ihre natürlichen Eigenschaften sind zu gut, als dass sie das Gypsen brauchen und ist Irrthum auf Jahrgang, wenn nicht ganz, so doch ziemlich ausgeschlossen. Sie werden niemals bei mir das Risiko haben, einen gegypsten jungen Wein für einen alten zu trinken; da ich durchaus keinen Wein kaufe, der gegypst ist, indem das Gypsen nur den Zweck hat, ein fehlerhaftes Product zu verbessern, was unter Umständen für die Gesundheit sehr schädlich sein kann. (Vergleiche diverse Circulare des franz. Justizministers.)

Der Empfang dieses werden Sie mir wohl bestätigen, aber nicht zu groß! nicht wahr? und sollten Sie einen diesjährigen, jungen, rothen, vielleicht einen Landesst. verwenden wollen, so bitte! gypsen Sie doch denselben etwas, damit er alter und feiner aussieht.

OSWALD NIER, Hoflieferant etc.

Alleiniger Besitzer der Weinhandlung „AUX CAVES DE FRANCE“
zur Einführung chemisch untersuchter garantirt reiner
ungegypster französischer Weine in Deutschland.
Berlin, Dresden, Leipzig, Stettin, Danzig, Königsberg i. Pr., Breslau,
Halle a. S., Cassel, Frankfurt a. O., Rostock, Hannover, Potsdam

Preis-Courant.

Per Liter excl. Flasche	1 Liter = 1/2 Flasche, wodurch sich nach deutschem Maass meine Preise bedeutend, ca. 30% ermässigen.	Per Liter excl. Flasche	
Garrigues, roth und weiss, herb	1 60	Château de deux Tours, roth u. weiss, fines bouquet	4 30
Clarette, roth und weiss, naturmilch	1 80	Malaga und Madere, alt, für	4 80
Plaines du Rhône, roth, mild u. Verdauung befördernd	2 —	Muscadet de Frontignan, alt, Damen-Wein	4 80
Baïsse, weiss, naturmilch; echter Masal-Franzosenwein	2 20	Cognac	4 80
Grès, roth, naturmilch; weiss, naturmilch; Kraken empföhl.	2 40	Essig von Wein, roth	4 40
Château Bagsette, roth, kräftig	3 —	Echter französ. Natur-Champagner p. H. 6.50 —	8 —

Jedes beliebige Quantum wird versandt. — Illustrirte Preis-Courante auf Anfrage gratis u. franco.
Es befinden sich Verkaufsstellen meiner Weine in

Halle a. S., Hauptgeschäft, Kuhgasse, gr. Märkerstr.-Ecke,
und ferner bei folgenden zum Halle-Central-Geschäft gehörenden Filialen in:
Halle a. S. bei Herrn Conditor **Eesche**, Leipzigstr. 44.
Oberböllingen a. See bei Herrn C. **Catterfeld**, Bahnhofsrestaurant.
Güsten (Anhalt) bei Herrn Kaufmann **C. F. Boss**.
Sangerhausen bei Herrn Kaufmann **Alb. Hofmann**.

Für Haarleidende!!
Das Ausfallen der Haare in 24 Stunden zu heben, das Ergrauen zu verhindern, die alte Haarlosigkeit zu beseitigen, neuen Nachwuchs befördernd ist der unschätzbare **Gericht** **des Chevenix** in Berlin, Depot bei **M. Waltgott** in Halle a. S., gr. Ulrichstraße 29, in Charlotten 3 A, das beste und wirksamste Mittel.

Frischen Waldmeister, frische Austern, lebende Hummern, prima Astrachaner Caviar, fettest geräucherten Lachs.
A. Rummel, Leipzigerstraße 98.
Sehr schöne rothe Messina-Äpfelstücken sehr billig empfiehlt **A. Rummel.**
Frische Karpfen und Zander A. Rummel.

Dienstag den 28. Febr.
stelle ich circa 50 Stück dänische Pferde bei mir zum Verkauf.
Afchersleben, im Februar 1882.
Fr. Ungerehoren.

Am Leipzigerthurm Nr. 31.
Grosse frische Bismarcker Stroh-
bäckine, eine Delicatesse, das
Stück 5 Wfg. Ausgeszeichnete Stiel-
Brotten empfiehlt
Friedrich Höfer.
Ein **Hekbauer** billig zu
großer Berlin 15 im Keller.
Damen finden discreete und freund-
liche Aufnahme.
Pauline Hartmann, Bekannde,
Gutrich bei Leipzig, Cuvierstr. 26/4.

Bertha Christ,
13. gr. Steinstraße 13.
empfeilt Corsets, für Damen und
Kinder in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Deloiped neuester Construction,
höchst elegant und dauer-
haft liefert billig
Bernburg, Fr. Paul.
Heiseförbe,
Waiseförbe, Sechsförbe, Frage-
u. Sandföhrbe, Damen u. Kinderföhrbe
sowie alle andern Artikel empfiehlt zu
billigsten Preisen bei guter Arbeit
A. Dowerzeny, Körnmadern.
Brunnengasse 1.
Reparaturen schnell u. sauber.

**Reisfuttermehl, Reiskleie
und Baumwollensackkuchen**
offert billigst unter Gehalts-Garantie
Bemerkter Offerten recht Ansehen
heben aufseß. Anfragen franco zu Diensten.
Gerhd Schipper,
Bremen.

**Gute haltbare doppelseitige
Zwirn-Gardinen**
zu billigen Stückpreisen.
Kleine **Braunhausgasse 21, 1.**

Rohtabake
in nur tadelloser Waare empfiehlt zu
billigen Preisen die **Rohtabak-
Handlung**
Leipzig, Johannsgasse 29.
Einen feinen halberdeckten **Kutsch-
wagen** bei billig zu verkaufen
Kunze, gr. Steinstraße 33.

Tanz-Unterricht
jedem Montag und Donnerstag
in „Stadt Leipzig.“
Sonntag: Privat-Unterricht.
M. Krause.

Bau technische Handschuhe
Probieren
gratis u. franco durch
den Director **Hilmarer** in Charlottenb.

Müller-Schule
Halle a/S.
Musik gratis.

Pressler's Berg.
Heute Sonntag Tanzfrühen.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Weidenhammers Restaurant
Dienstag den 28. Februar
Schlachtfest.

Landmann's Salon.
Sonntag 7 Uhr arabishe Tanzstunde.

Generalversammlung.
Die Mitglieder der **H. Schuh-
macher-Vereins** sind zu dem
Montag d. 27. d. Mts. Nach-
mittag 4 Uhr in **Kohl's Restaurant,**
Königsstr. 5 recht zahlreich zu erscheinen
eingeladen.
Tagesordnung:
1. Legung der Jahresrechnung.
2. Wahl eines Vorstehers.
3. Ergänzungswahl der Prüfungs-
commission.
Der Vorstand.

**Wir eröffnen Donnerstag den
2. März Abends 8 Uhr in der
Gefährten-Taverne einen Unterrichts-
Cursus in der Kreidischen Ste-
nographie. Sonntags 2 Mark.
Gelehrte Theilnehmer wollen sich
zur genannten Zeit dort einfinden.**

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donner-
stag von Abend 8 Uhr
an Turnübung in der
„Zunhalle.“

Plissé
fertig in 10 verschiedenen Fallengrößen
mit obem Auslassen.
J. Eckstein.
12. Barfüßerstraße 12.

**Wiederscontracte, Klagen, Re-
chnungen, Fleischbeizauer-Article,
Schlachtbuch, s. sind stets vor-
rätzig bei L. Rosenberg,
Buck u. Steinb., gr. Ulrichstr. 21.**

Für Gartenbesitzer
empfehle mich bei vorkommenden Ar-
beiten als **Landwirths- und Privat-
gärtner.** Berthe Ad. erb. Halle a. S.,
Junkerstraße 12. C. Alter.

Namenstücken,
2 Buchstaben 8 Wfg. Aussteuer billig
Barthstraße 22, 1. Tr. links.

**Wäsche wird sauber gewaschen und
geplättet an Braunhausgasse 19.**
Eine Frau sucht Beschäftigung im
Waschen in und außer dem Hause
Beckstraße 17, Hof 2 Treppen.

Stroh Hüte
empfeilt sich
W. Pospichal, Leipzigerstr. 14.

Stroh Hüte zum Waschen und
Modernisiren nimmt an
Bertha Christ,
große Steinstraße 13.

Ein **Baden-Begal** mit Stoffen zu
laufen geübt alter Markt 4, i. V.
Einen weitläufigen **Tafelwagen,**
für Gürtler, Tischler u. polierend,
verkauft billig **Bernburgstraße 31.**
Zu **Grundstücks** beleuchtungen sind
hochlegante Laternen
in großer Zahl billig zu verkaufen.
Herrn Kirchhoff, Berlin,
Neue Grünstraße 33.

Damen - Mäntel - Fabrik.

Leipz.-Str. 104 („gold. Löwe“)

Bruno Freytag,

Leipz.-Str. 104 („gold. Löwe“)

Damen - Mäntel - Fabrik.

Manufactur-, Seiden-, Modewaaren-, Tuch- und Leinen-Geschäft, erlaubt sich den Eingang von

Neuheiten

in großartiger Auswahl für die Frühjahrs-Saison anzuzeigen.

Grösstes Lager von Damen-Mänteln

von den einfachsten bis zu den hochgelegtesten.



Original Singer Nähmaschinen

der Singer Manufacturing Co., New-York,

sind heute wie von jeher das Muster und Vorbild für alle unter dem Namen „Singer“ System „Singer“ etc. angebotenen Nähmaschinen. Seit ihrer Gründung sind die Original Singer Maschinen beständig vervollkommenet und bisher weder in der Leistungsfähigkeit noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer Nachahmung erreicht. Ein Jahrzehntiges Bestehen sowie ein fortwährend steigender Absatz, welcher im vorigen Jahre allein die Höhe von mehr als

einer halben Million

Stück erreichte, verbürgt am besten die Güte der Original Singer Maschinen und bietet dafür die sicherste Garantie.

Die Original Singer Maschinen werden, bei geringer Anzahlung, gegen wöchentliche Zahlungen von 2 Mark an zu Fabrikpreisen abgegeben, und alle oder nicht brauchbare Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen; Unterricht wird gratis erteilt.

G. Neidlinger, Halle a/S., Leipzigerstraße 103.



Stadt-Theater.

Sonntag den 26. Februar 1882.

10. Vorstellung im IV. Abonnement.

Der Jourfix.

Quintspiel in 4 Acten von Hugo Bürger.

Montag den 27. Februar 1882.

11. Vorstellung im IV. Abonnement.

Die Wärgentante.

Quintspiel in 3 Acten von D. F. Genichen.

Dienstag: Schützenlied.



Der neue Salon

heute Sonntag von Nachmittag 2 Uhr ab dem geübten Publikum geöffnet.

Raths-Tunnel.

heute Sonntag und Montag Gesang-Concert u. Ion. Vorträge. Sonntag früh Vorkonzert u. Spectakeln. Carl Backemesser.

Gesundbrunnen.

Böllbergweg 24. Heute Sonntag von Nachmittag 5 Uhr ab Tanzmusik. W. Kohl.

Restaurant Königsgräß.

Wärmelikerstraße 32. empfiehlt Sonntag frischen Kaffee, Goulasch, R. Bier, flotte Bedienung.

Restaurant zur Glocke.

heute Sonnabend Bistelfnoden. W. Franke.

H. Gläser's Restaurant.

heute Sonntag Spectakeln.

Riese's Gesellschaftshaus

zu Giebichenstein. Da ich dieser Tage in Giebichenstein wieder eintrifft und mehrere Vorstellungen gebe, so bitte ich um zahlreicher Besuch. A. Peilmann.

Mechanisches Kunsttheater

in Wörmitz. Sonntag den 26. Februar zwei Vorstellungen. Anfang der ersten Nachmittag 3 Uhr, der zweiten Abends 7 1/2 Uhr. A. Peilmann.

LITTERARIA.

Montag den 27. Februar Abds. 8 Uhr im Saale des „goldenen Ringes“: 1) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hertzhberg: Das sächsische Volk. 2) Kl. in Mittheilung.

Sing-Academie.

Montag den 27. Februar Nachmitt. 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. Es wird dringend um pünktliches Ersich in g. eteten. Anmelde neue singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector Reubke, Louisenstr. 10, Vormittags 10-11 Uhr. Der Vorstand.

Hassler'scher Verein.

Montag den 27. Februar keine Uebung, dafür Dienstag den 28. Uebung für den ganzen Chor im Saale der Volksschule. C. A. Hassler.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffnete in den neu und comfortable eingerichteten Localitäten des

Parkbades eine Conditorei

und empfehle solches mein neues Unternehmen dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums.

Indem ich noch verpöche nur gute und reelle Waare bei billigster Preisstellung zu liefern, lege geschäftigen Aufträgen, deren prompte Ausföhrung im Voraus zusichere, gern entgegen und zeichne

J. Wilhelm, „Parkbad“ u. gr. Steinstr. 64.

Wagenlaternen

von 6-40 Mk. J. F. Schäfer, Dachritzgasse 2.

Confirmanden-Schmucksachen

empfehl. C. F. Ritter, Halle a/S., Leipzigerstraße 91.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

heute Sonntag den 26. Februar Grosser Ball. Anfang 7 Uhr Abends. Entree a Person 30 Pfg.

Neues Theater.

Sonntag den 26. Februar Grosses Abend-Concert von der Capelle des Stadtmusikdir. W. Halle. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.

Nach dem Concert Ball.

Müller's Bellevue.

heute Sonntag den 26. d. Mts. Großer Ball mit freier Nacht. Anfang 7 Uhr Abends.

Nachmittags von 4 Uhr an Kränzchen. Der Ertrag ist zum Besten hiesiger Armer bestimmt. F. Müller.

Raths-Keller rechts.

heute Sonntag großes Vorkonzert, früh Spectakeln. Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag Concert und tonische Vorträge mit neuem Programm. Carl Banisch.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

heute Sonntag hart besetzte Ballmusik von der Capelle des Herrn Musikdirector Schmeisser. Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pfg., wofür ein Glas Bier gratis verabreicht wird.

Morgen Montag großes Schlachtefest.

Es ladet ergebenst ein Aug. Moritz.

Restaurant Reichskanzler.

heute Sonntag Stamm: Ragout à la en coquilles. Freundlich ladet ein

Zur Eremitage.

heute Sonntag Tanzmusik.

Restaurant Scharre zur Neuen Börse

empfehl. sein vorzügliches Culmbacher und Kitzinger Bier vom Fass. Exquisite Küche, aufmerksame und prompte Bedienung.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 26. d. Mts. von Nachmittag 4 bis Nachts 12 Uhr

Tanzmusik.

Restaurant zur Terrasse.

heute Sonntag den 26. d. M.

Grosses Concert.

Anfang 8 Uhr. Capelle Schmeisser. Entree 20 Pfg.

Goldenes Schiffchen

heute Sonnabend und folgende Tage Großes Künstler-Concert und Vorstellung. Auf vielfältiges Verlangen: Gastspiel des Fräulein Irma Waldt.

Auftreten der Lieberländerin Fräulein Wagner, der Göttinger-Soubrette Frä. Bertha Machleid, des Gelangs- und Charakter-Komikers Herr Rich. Bäder, des Concertmeisters Herrn Wilhelm Menge. Anfang Wochentags Abds. 8 Uhr. Sonntags 7 1/2 Uhr. Entree 50 A. Täglich neues Programm. Dannenberg.

Restaurant z. Actienbierbrauerei am Rossplatz.

Sonntag großes Bockbierfest. Frei-Concert Nachmittags von 3 1/2 Uhr an. Frisches Speculaden, ff. Tasse Kaffee. Colonnade aut beheizt.

Vorschuß-Verein zu Merseburg G. G.

Die Mitgliederbucher werden in den Tagen des 25. bis 28. Februar und 3. bis 18. März a. e. ausgegeben, nach welcher Zeit dieselben den Gönnern auf ihre Kosten ausgelandt werden. Die von der Generalversammlung festgesetzte Dividende von 6% wird bei Abholung der Bücher ausgezahlt. Gleichzeitig erfolgt die Einzahlung der Monatssteuer. Am 1. und 2. März werden keine Bücher ausgegeben. Merseburg, den 29. Februar 1882.

Vorschuß-Verein zu Merseburg G. G.

J. Richter, M. Klingebell, A. Just.

Kranes' Restaurant. Pilsener Bierhalle.

heute Sonntag früh von 1/2 10 Uhr ab Spectakeln mit frischem Antisch. heute Sonntag früh Spectakeln. Karl Müller.

Café Rathskeller.

heute Extra-Concert. Ein feines Glas Vorkonzert, Spectakeln empfiehl. K. Holscher, Markt- und Leipzigerstraßen Ecke.

„Fledermaus“

heute Sonntag zum Frühbüchsen (vorzüglichen Stoff) Spectakeln. Stamm: Ung. Goulasch.

Der Reisende Paul Gaitzsch aus Neuschönefeld bei Leipzig ist aus meinem Geschäft entlassen und nicht mehr berechtigt, Gelder für mich zu erheben. Derselbe hat sich öfters als Braumann ausgegeben, was ich um Irrthümern zu begegnen, noch erwähne.

Wilh. Braumann jun.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.